

Kiosk

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **26 (2013)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«IMMODORADO» ZÜRICH WEST: WER INVESTIERT? WER BAUT? WER PROFITIERT?

Löwenbräu, Maag-Areal Plus, Toni-Areal, Hardturmpark: vier Areale in Zürich West. Vier Grossüberbauungen. Viermal Wohnraum im Luxussegment. Viermal realisiert von grossen Immobilienunternehmen. Philipp Klaus, Stadtforscher beim Netzwerk Inura, hat im Auftrag des Mieterinnen- und Mieterverbands Zürich eine Studie zur Stadtentwicklung in Zürich West erarbeitet und die vier Areale analysiert. Sein Schluss: Die Stadt investiert, Private sahen ab. Ob Bahnhof Hardbrücke, Tram Pfingstweidstrasse oder Pfingstweidpark: Überall wertet die Stadt mit ihren Investitionen in den öffentlichen Raum und in die Infrastruktur die Lage auf, gemäss Klaus' Berechnungen mit 600 bis 900 Millionen Franken im letzten Jahrzehnt. Den Gewinn aber streichen die Immobilienfirmen mit ihren Projektentwicklungen ein – zwischen 3 und 5 Milliarden Franken sollen sie an den vier Arealen in Zürich West verdienen. Bis Ende dieses Jahres entstehen im ehemaligen Industriequartier über 1200 Wohnungen, 700 davon im Eigentum; die Bevölkerungszahl wird von 3200 auf 4900 steigen. Die Stadt selbst wird aber nur wenige Wohnungen realisieren, und Genossenschaftswohnungen gibt es gar keine. Dafür werden der Anteil an Zweiwohnungen und der Wohnflächenverbrauch hier über den städtischen Durchschnitt steigen, so die Studie von Stadtforscher Klaus.

25 Jahre wurde um die ehemaligen Industrieareale gerungen, nun profitieren fast nur Unternehmen davon. Was lief schief in Zürich West? Wie kann der Gewinn aus guter Stadtplanung gerechter verteilt werden? Was hätte die Stadt besser machen können? Darüber debattiert der Städtebau-Stammtisch am 7. Februar. Philipp Klaus veröffentlicht an diesem Tag seine Studie und stellt sie dem Publikum vor. Danach diskutiert Rahel Marti, stellvertretende Chefredaktorin von Hochparterre, mit Jacqueline Badran, Nationalrätin und Vorstand Mieterinnen- und Mieterverband Deutschschweiz, Andreas Loepfe, Experte für Urban Management, und Vertretern der Immobilienwirtschaft und der Stadt Zürich. *Rahel Marti*

STÄDTEBAU- STAMMTISCH

ZÜRICH

«Immodorado» Zürich West. Am ersten Städtebau-Stammtisch im neuen Jahr geht es um Immobilien-Investitionen in Zürich West. Stadtforscher Philipp Klaus stellt seine Studie über die Entwicklung des Quartiers vor. Anschliessend diskutieren Exponentinnen und Exponenten aus der Politik und der Immobilienwirtschaft siehe Text links. Moderation: Rahel Marti, Hochparterre. Mit freundlicher Unterstützung von Velux.

7. Februar, 19–21 Uhr, Restaurant Escherwys, Hardstrasse 305, Zürich. Definitive Podiumsteilnehmer und Anmeldung bis 1. Februar unter www.veranstaltungen.hochparterre.ch

>Bern für alle... Zum fünften Mal will der Schindler Award Architekturschulen und Studierende in ganz Europa für «Access for All» sensibilisieren, für die Zugänglichkeit, die mögliche Nutzung von Orten auch mit Blindenstock oder Rollstuhl, Kinderwagen oder Rollator. Nach Brüssel und Paris, Wien und Berlin kehrt Schindler wieder zurück in sein Heimatland, in die Bundesstadt Bern. Den städtebaulich schwierigen Ort rund um die Schützenmatte galt es zu meistern, Grenzen aus vielspurigen Strassen und steilen Hängen zu überwinden. 10 von 113 eingereichten Arbeiten kamen in die Endrunde, 5 davon erhielten am 7. Dezember 2012 einen Preis. «Bern für alle – Die Gewinner des Schindler Awards 2012» CHF 15.–, im Abo inbegriffen. www.shop.hochparterre.ch



HOCH
PART
ERRE



BEILAGE ZU HOCHPARTERRE NR. 1-2 / 2013

BERN FÜR ALLE
Die Gewinner
des Schindler Awards 2012

www.hochparterre.ch

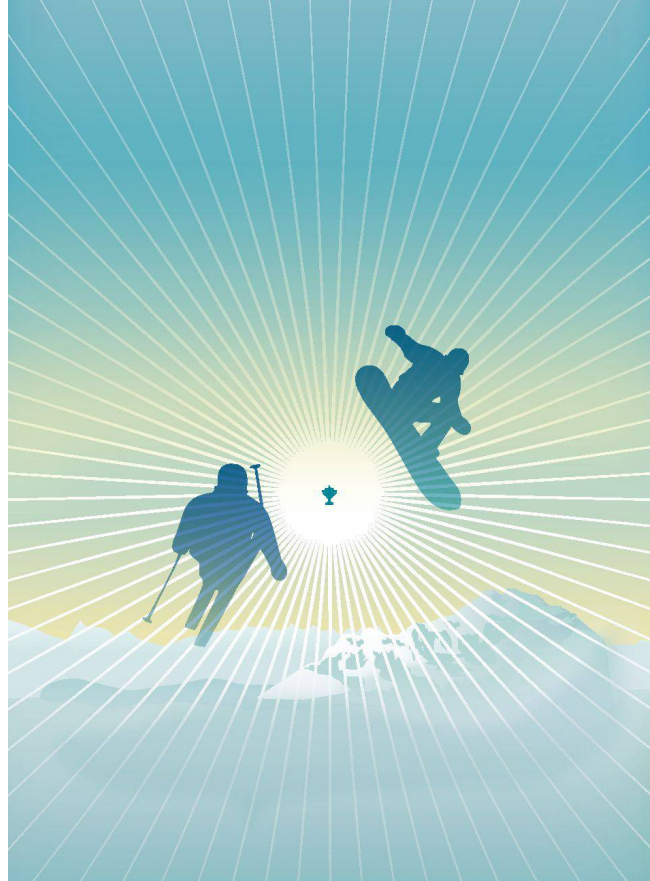
^Gesamtkunstwerk oder Autorendesign?... Lilia Glanzmann hat Alfredo Häberli's «25hours Hotel» in Zürich West getestet siehe Seite 30. Auf unserer Website wollen wir von Ihnen wissen, was Sie vom Designkonzept halten: Ist das Hotel ein gelungenes Gesamtkunstwerk oder überkandideltes Autorendesign? www.hochparterre.ch



Visionen realisieren.

ERNE AG Holzbau www.erne-ne.com
Werkstrasse 3 T +41 62 869 81 81
CH-5080 Laufenburg F +41 62 869 81 00

ERNE



^8. Schweizer Ski- und Snowboardmeisterschaft für Architekten und Designerinnen... Hochparterre und Zingg-Lamprecht veranstalten auch dieses Jahr die Schweizer Ski- und Snowboardmeisterschaft für Architektinnen und Designer. In den Einzelkategorien «Ski» und «Snowboard» sowie in der Gruppenwertung werden die schnellsten Gestalter gekürt. **Samstag, 16. März**, Jakobshorn, Davos
 > www.veranstaltungen.hochparterre.ch

>«Der Berg ruft. Wir auch.»...Das Buch zu Architektur und Design einer Tourismuslandschaft. Köbi Gantenbein unterhält sich mit Reto Gurtner, CEO der Weissen Arena, über die Entwicklung in Flims, Laax, Falera.
Donnerstag, 31. Januar, 19 Uhr: Hochparterre Bücher, Gasometerstr. 28, Zürich.

>Tschima Rocks Talks... «Der Berg ruft. Wir auch» ist Teil des Projekts «Tschima», mit dem die Weisse Arena Kunst, Design und Architektur erkundet. So mit den «Tschima Rocks Talks» von Hochparterre im Rocksresort von Laax. **Freitag, 25. Januar**, 19 Uhr: Quintus Miller und Jürg Conzett
Freitag, 22. Februar, 19 Uhr: Gion A. Caminada und Armando Ruinelli
 > www.veranstaltungen.hochparterre.ch



>Die Besten 2012... Schön wars!
 Zur 19. Hasenfeier fanden über 350 Gäste sowie eine Häsli mit ihren sechs Jungen den Weg ins Museum für Gestaltung. Sie liessen sich, wie etwa der Verein Stadionbrache siehe Foto, feiern oder freuten sich einfach über den Austausch nach der Preisverleihung unter Kolleginnen und Freunden bei Risotto und Wein im Foyer. Foto: Niklaus Stauss
 > www.hochparterre.ch/diebesten



<Ansichtssache. 150 Jahre Architektur fotografie in Graubünden... Im Kunstmuseum Chur richten Stephan Kunz, Direktor, und Köbi Gantenbein, Hochparterre, eine breit angelegte Ausstellung zur Architektur fotografie ein. Funde aus der Geschichte, zeitgenössische künstlerische und Reportage fotografie von Andrea Garbald über Albert Steiner und Hans Danuser bis zu Ralph Feiner und etlichen anderen.
 Kunstmuseum Chur, **15. Februar**, **18 Uhr**. Zur Ausstellung erscheint ein Buch im Verlag Scheidegger & Spiess, bestellen unter:
 > www.shop.hochparterre.ch

BERGER
 swissFineLine®

Die rahmenlose Verglasung.

Transparenz in
 ihrer schönsten Form

swissFineLine ermöglicht fließende Grenzen zwischen innen und aussen und erzeugt Lebensraum voller Licht, Luft und Atmosphäre.



Berger swissFineLine, 3550 Langnau
 Tel: +41 (0)34 409 50 50 www.swissfineline.ch

